Baden bei Wien Sehenswürdigkeiten

Infos zum Stadtplan Zentrum

www.city-walks.info



1 Der Kurpark (D3) vereint Geschichte und Natur zu einer einzigartigen Atmosphäre. Der Ursprung des Parks liegt im Theresiengarten. Dieser wurde 1792 zu Ehren von Kaiserin Maria Theresia angelegt und war damals schon öffentlich zugänglich. Zahlreiche Denkmäler erinnern an wichtige Persönlichkeiten aus der Geschichte Badens wie das Kaiser Franz Josef Denkmal, das Lanner und Strauß Denkmal und das Grillparzer Denkmal. Im Musikpavillion, der um 1900 erbaut worden ist, finden heute im Sommer immer noch eindrucksvolle Kurkonzerte statt. Ein weiteres Highlight ist der Udine Brunnen, der im Kontrast zu der herrlichen Blumenbepflanzung besonders zur Geltung kommt. Im Vergleich dazu wirkt die Blumenuhr, welche seit 1929 ihre Dienste leistet, fast schon eine wenig kitschig. Die Sommerarena, gleich neben der Blumenuhr, bietet als Besonderheit ein Glasdach, welches geöffnet werden kann. Hier finden im Sommer einige Operettenaufführungen statt.



2 Der Beethoventempel (E4) liegt im oberen Teil des Kurparkes. Man erreicht Ihn über einen schönen Weg am Hang entlang. Eingebettet in der Parklandschaft und von aller Art Pflanzen umrankt ist das der ideale Ort, um die Aussicht über Baden und die Thermenregion in Niederösterreich zu genießen. Der Beethoventempel wurde anlässlich des 100. Todesjahres von Ludwig van Beethoven 1927 errichtet.

3 Der Doblhoffpark (B2) bietet einen schönen Teich mit Enten, Blumen aller Arten, eine alten Baumbestand und gepflegte Rasenflächen auf über 8 ha. Nach einem Spaziergang durch den Park kann man direkt neben dem Teich an einer Parkbank oder im Café Rast einlegen und die Atmosphäre des Doblhoffparks genießen.



4 Das Rosarium (A2) wurde in den 60er Jahren angelegt und seitdem ist auch der gesamte Doblhoffpark im Besitz der Badener Gemeinde. Auf über 90.000 m² werden ca. 600 Rosensorten präsentiert. Die beste Zeit um die Blütenpracht zu bewundern ist im Juni oder im Oktober. Aber auch den ganzen Sommer findet man zahlreiche Rosensorten in voller Blüte.

5 Der Hauptplatz (D2) mit der Pestsäule bildet das Zentrum von Baden und ist umgeben von der weitläufigen Fußgängerzone. Die barocke Pestsäule am Hauptplatz wurde 1713 errichtet, um dem Sieg über die Pest zu gedenken. Das Kaiserhaus, welches Anfang des 18. Jahrhunderts von Kaiser Franz I. erworben wurde, liegt genauso am Hauptplatz wie auch das Rathaus, welches 1815 erbaut wurde.



6 Das Schlossergässchen (BC2) ist ein Fußgängerweg zwischen Gutenbrunner Park und Johannesgasse. Dieses idyllische Gässchen sollten man keinesfalls verpassen. Mann kann zum Beispiel den Weg vom Zentrum Baden zum Doblhoffpark übers Schlossergässchen nehmen.

7 Die Stadtpfarrkirche St. Stephan (E3) erhielt ihr heutiges Aussehen 1827. Die Ursprünge gehen aber viel weiter in die Vergangenheit zurück. Schon um 1200 soll hier eine Kirche erbaut worden sein. Die Entwicklung des Kirchenbaues zog sich durch die verschiedenen Epochen. Das charakteristische, barocke Zwiebeldach wurde 1697 nach dem Österreichischen Türkenkrieg erbaut.

8 Das Grand Casino Baden (D3) gehört zu den schönsten Casinos von Europa und ist täglich ab 15:00 Uhr geöffnet. Hier können Sie nicht nur Ihr Glück auf die Probe stellen, sondern auch an einer der zahlreich Veranstaltungen in elegantem Ambiente teilnehmen.
Details unter https://www.casinos.at



9 Seit dem frühen 17. Jahrhundert gibt es eine Theatertradition in Baden. Es wurden verschiedene Theatergebäude am Theaterplatz (E3) errichtet, bis 1909 das heutige Gebäude fertiggestellt worden ist.
Details zu den Aufführungen finde Sie unter: https://www.buehnebaden.at



10 Schon vor 2000 Jahren schätzten die Römer die heißen Schwefelquellen in Baden. Heute kann man diese in der modernen Römertherme (C2) auf 900m² Wasserfläche genießen. Täglich geöffnet von 10:00-22:00 Uhr. Am ersten Freitag im Monat sogar bis 24:00 Uhr geöffnet.
Details unter: https://www.roemertherme.at

11 Das Lumpentürl (D2) war ein kleiner Zugang in der Stadtmauer. Zu den Zeiten, als Baden noch von einer Stadtmauer umgeben war, wurde das Haupttor bei Einbruch der Dunkelheit geschlossen. Es gab allerdings immer Leute, die zu spät von den umliegenden Heurigen heimkamen. Für diese (meist Angetrunkenen) gab es dann nur mehr die Möglichkeit, durch diesen kleinen Durchgang in der Stadtmauer heimzukommen. Dadurch entstand auch der Name “Lumpentürl“ welcher heute Namensgeber für eine Weinsorte ist.

12 Der Josefsplatz (D1) ist ein Verkehrsknotenpunkt im Zentrum von Baden. Neben der Endstation der Badner Bahn finden Sie hier auch die Haltestelle von zahlreiche Buslinien. Direkt am Josefsplatz befindet sich auch das Frauenbad, welches im 13. Jahrhundert erstmals urkundlich erwähnt wurde. In seiner heutige Form wurde es 1821 erbaut. Man erkennt das Gebäude durch die markanten Säulen an der Front. Im Frauenbad befindet sich heute ein Museum.

© Wilhelm Balint 2019